

# ► Fallstudien und theoretische Konzepte

## ► Intermediale Inszenierungen

### ► 2. pro\*doc-tagung ► intermediale ästhetik

#### ► Konzept der Tagung

Intermedialität gilt als einer der Leitbegriffe der zeitgenössischen Gesellschaft und Kultur. Mit der ubiquitären Digitalisierung vormals getrennter Medien wurde in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften die Frage nach der Verknüpfung, Überlagerung und Umgestaltung traditioneller Erzählformen und Darstellungsweisen – im massenmedialen Alltag wie in den performativen Künsten – vordringlich.

Das hybride Framing und Sampling von Bildern, Texten und Tönen, welches den zeitgenössischen Formwandel medialer Inszenierungen und Identifikationen markiert, verweist auf eine systematische (Neu-) Bestimmung des Verhältnisses von Aisthesis und Medialität.

Die Stufen der Intermedialität bzw. Transmedialität, die – beispielsweise – zwischen den Medien *Literatur* und *Film* beobachtet wurden, werden komplexer, wenn diese intermedialen Konvergenzen und Divergenzen selbst zum Fokus medialer Narrationen und Reflexionen werden.

Die vorgesehenen Vorträge der 2. Pro\*Doc-Jahrestagung «Intermediale Inszenierungen – Fallstudien und theoretische Konzepte» haben diesen Formwandel der Medien zum Fokus. Theoretische Modelle und Fallstudien werden im Dialog zwischen externen Referenten und am Pro\*Doc-Graduiertenprogramm beteiligten Promovenden vorgestellt und in methodologischer Perspektive diskutiert.

#### ► Pro\*Doc

Das Pro\*Doc- «Intermediale Ästhetik. Spiel – Ritual – Performanz» ist ein interdisziplinäres, geisteswissenschaftliches Graduiertenprogramm mit den Fächern Medienwissenschaft (Leading House), Neuere Deutsche Literatur, Gräzistik und Theaterwissenschaft. Das interdisziplinäre Forschungsgebiet des Pro\*Doc umfasst die folgenden Forschungsbereiche: Theatralität und Dramatik von der Antike bis zur Postmoderne, Ritual und Spiel zwischen Mimesis und Agonistik, intermediale Inszenierungen.

#### Anmeldung Pro\*Doc-Tagung

Universität Basel  
Institut für Medienwissenschaft (i/f/m)  
Bernoullistrasse 28 - CH-4056 Basel  
T. 0041-(0)61-267 0470  
F. 0041-(0)61-267 0890  
eMail: prodoc-mewi@unibas.ch  
<http://intermediale.unibas.ch>

Mit freundlicher Unterstützung:



## ► Intermediale Inszenierungen

### Fallstudien und theoretische Konzepte

#### 2. Pro\*Doc-Tagung

10. bis 11. Juli 2008 • Universität Basel

Universität Basel und Universität Bern  
im Rahmen des Pro\*Doc  
«Intermediale Ästhetik. Spiel – Ritual – Performanz»



► 2. pro\*doc-tagung ► intermediale ästhetik  
 ► Intermediale Inszenierungen  
 ► Fallstudien und theoretische Konzepte

► **Donnerstag, 10. Juli 2008**

Auditorium im Bildungszentrum Mission21 (Missionsstrasse 21, 4056 Basel)

12.30 Uhr	Begrüssung und Einleitung	Prof. Dr. Georg Christoph Tholen
<b>Sektion I:</b>	<b>Internationaler Situationismus in Geschichte und Gegenwart</b>	
12.45 Uhr	Kein Recht auf Einsicht	Prof. Dr. Vincent Kaufmann (St. Gallen)
13.30 Uhr	Koreferat	Simona Travaglianti, Doktorandin
14.00 Uhr	Kaffeepause	
<b>Sektion II:</b>	<b>Intermedialität und Hybridkultur</b>	
14.15 Uhr	Intermedialität und Computersimulation	Prof. Dr. Jens Schröter (Siegen)
15.00 Uhr	Zwischen Intermedialität und Hybridisierung – eine Bestandsaufnahme aktueller Forschungstendenzen	Prof. Dr. Beate Ochsner (Konstanz)
15.45 Uhr	Koreferat	Doris Gassert, Doktorandin
16.15 Uhr	Kaffeepause	
<b>Sektion III:</b>	<b>Intermedialität und Netzkunst</b>	
16.30 Uhr	Kunst- und musikwissenschaftliche Ansätze zur Analyse netzbasierter Kunst	Dr. Gunther Reisinger (Linz)
17.15 Uhr – 17.45 Uhr	Koreferat	Andreas Blättler, Doktorand

**Abendvortrag in der Aula der Universität Basel (Petersplatz 1, 4056 Basel)**

18.30 Uhr – 19.30 Uhr	Intermedialität digital: Konfigurationen, Konzepte, Konflikte	Prof. Dr. Jürgen E. Müller (Bayreuth)
-----------------------	---	---------------------------------------

► **Freitag, 11. Juli 2008**

Auditorium im Bildungszentrum Mission21 (Missionsstrasse 21, 4056 Basel)

**Sektion IV: Intermedialität, Inframedialität, Transmedialität**

09.30 Uhr	Begrüssung	Prof. Dr. Georg Christoph Tholen
09.45 Uhr	Musik als intermediale Kunst	Prof. Dr. Elena Ungeheuer (Berlin)
10.30 Uhr	Kaffeepause	
10.45 Uhr	Die lateinamerikanische Telenovela als intermediale Gattungspassage	Dr. Joachim Michael (Hamburg)
11.30 Uhr	Mediennutzung – eine intermediale Kulturtechnik	Prof. Dr. Irmela Schneider (Köln)
12.15 Uhr	Mittagspause	
13.30 Uhr	Inframedialität – Performance als Transformation	Prof. Dr. Michael Wetzel (Bonn)
14.15 Uhr	Kaffeepause	
14.30 Uhr	Die filmische Inszenierung charismatischer Herrschaft – Adolf Hitler in <i>Triumph des Willens</i> und Fidel Castro in <i>Comandante</i>	PD Dr. Jürgen Raab (Luzern)
15.15 Uhr – 16.00 Uhr	Schlussdiskussion	
Moderation:	Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun, Prof. Dr. Gerald Siegmund, Prof. Dr. Georg Christoph Tholen, Dr. Regine Buschauer, sowie Simon Aeberhard, Vera Bühlmann, Michael Harenberg, Werner Oeder (Doktorierende)	